



Herz-Jesu-Pfarrei Brig



Pfarreiblatt für den Monat Oktober 2024

Gottesdienste Sonn- und Feiertage Region Brig - Glis - Mund - Naters - Ried-Brig - Termen

Samstag

Seniorenzentrum Naters	16.45 Uhr
Naters	17.30 Uhr
Missione Cattolica (italienisch)	18.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr

Sonntag

Naters	07.30 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Mund	10.15 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Kapuzinerkirche	11.00 Uhr
Seniorenzentrum Naters	16.45 Uhr
Altersheim St. Rita, Ried-Brig	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

Eucharistiefeiern werktags in der Pfarrei Brig

Pfarrkirche	Montag, Mittwoch, Donnerstag*, Freitag	18.45 Uhr
	Dienstag	08.15 Uhr
Schlosskapelle	1. Samstag im Monat	08.00 Uhr
Antoniuskapelle	1. Donnerstag im Monat* (Nachtanbetung bis 07.00 Uhr)	18.45 Uhr
Haus Schönstatt	täglich	07.30 Uhr
Kloster St. Ursula	täglich (mit Vesper)	17.30 Uhr
Kollegiumskirche	Dienstag	07.00 Uhr

Weitere liturgische Angebote in der Pfarrkirche

Oktober-Rosenkranz	Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	18.00 Uhr
Beichtgelegenheit	Samstag	17.15 - 18.15 Uhr
Herz-Jesu-Andacht	1. Freitag im Monat nach der Messe	19.15 Uhr

Stille Anbetung

Pfarrkirche	Freitag	14.00 - 18.30 Uhr
	Samstag	17.15 - 18.15 Uhr
Kloster St. Ursula	täglich	14.30 - 15.30 Uhr
	1. Freitag im Monat	10.00 - 15.30 Uhr
Antoniuskapelle	2./3./4. Donnerstag im Monat (Rosenkranz, Lobpreis, Anbetung, Bibelteilen)	19.30 - 21.30 Uhr

Taufsonntage 2024

06. & 20. Oktober; 10. & 24. November; 08. & 22. Dezember
jeweils um 11.30 Uhr - Anmeldung immer übers Pfarreisekretariat

Kommunion im eigenen Zuhause

Wer einen Besuch von Jesus in der Gestalt des gewandelten Brotes möchte, kann sich auf dem Pfarreisekretariat für die Hauskommunion anmelden. Das Seelsorgeteam und Krankenkommunionhelferinnen kommen freitags zwischen 09.00-11.30 Uhr vorbei.

Alles LOGO?

LOGO wird ein graphisches Zeichen genannt, das ein bestimmtes Subjekt (Privatperson, Unternehmen, Organisation, Produkt etc.) repräsentiert. Das Wort LOGO leitet sich direkt vom griechischen Wort «logos» ab, das vieldeutig ist, aber meist mit WORT übersetzt wird. So ein WORT hat in unserem Glauben eine enorme Bedeutung. Erinnern wir uns daran, was am Anfang im Johannesevangelium steht: «Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt!» Eine Glaubenswahrheit, an welche wir uns auch dreimal täglich beim Angelus-Geläute erinnern.



Auch unser Glaubensraum hat ein Logo erhalten. Im Junipfarrblatt war es noch ein anderes Erkennungszeichen. Geschwungener, mit mehr Herzen ... Doch jenes Logo hatte der Pfarrer aus dem Internet «entlehnt» und kann nicht weiter genutzt werden. Das augenblickliche Logo zeigt das Kreuz als Erkennungszeichen der Christen in der Mitte. Das grosse Pluszeichen der Erlösungstat Jesu verbindet uns Christen in der ganzen Welt und auch in unserem Glaubensraum. Von vier Seiten - den vier Himmelsrichtungen und vier Jahreszeiten - wird das Kreuz «umrahmt» von den 4 Pfarreien. Aber der Glaubensraum ist nicht für sich abgeschlossen, sondern ist offen für das Dekanat, das Bistum, die Weltkirche - darum sind Durchgänge vorhanden, um nach Aussen zu treten oder von Draussen hereinzukommen. Innen drin hat es sehr viel Raum, um Dich als Glaubende oder Suchender ins Spiel zu bringen mit Deinen Talenten und Lebensfarben, Deiner Liebe und Deinem Leben.

BRIG ist die Herz Jesu Pfarrei. Die liturgische Farbe an «Festen des Herrn» wie auch im Osterfestkreis ist WEISS oder GOLD. Weiss in einem Logo darzustellen ist eher schwierig, darum steht hier das GOLD für Jesus und seinen Sieg über das Böse.

GLIS ist die Maria Himmelfahrt Pfarrei. An Marienfesten wird oft BLAU als liturgische Farbe getragen, so wie in der Tradition die Farbe BLAU oft mit Maria verbunden ist als Kleid der Himmelskönigin, welche immer bereit ist, für uns zu bitten und uns auf dem Lebens- und Glaubensweg an der Hand zu nehmen.

NATERS ist die Mauritius Pfarrei. An Festen und Gedenktagen von Märtyrern ist die liturgische Farbe ROT, weil diese Vorbilder im Glauben bereit waren, ihr Blut zu vergiessen. Wir versuchen unsere Lebenskraft einzusetzen als Gefährten der Heiligen und in der Nachfolge Jesu Christi.

MUND ist die Jakobus Pfarrei. Eigentlich wäre auch hier beim Pilgerpatron die Farbe rot angebracht, weil auch er ein Märtyrer ist. Aber zweimal rot sollte nicht ins Logo. Daher die Farbe VIOLETT, einerseits als Hinweis auf den in Mund angebauten Safran, aber auch auf die Vorbereitungszeiten von Advent und Fastenzeit ... denn auch in unserem Glaubensraum sind wir am «Warten» auf die Ankunft des Herrn.

Das Logo kann sich in den kommenden Monaten unter der Hand eines Grafikers noch leicht verändern ... aber das wird sich unser Glaubensraum auch ... und wir tun es täglich ... uns ändern, um Jesus immer ähnlicher zu werden. Pfr. Brunner



Pfarrkalender Oktober 2024

1. Dienstag – Hl. Theresia von Lisieux

08.15 Uhr Hl. Messe
Stjz Marie und Ulrich Wicki-Furrer
und Jean-Paul Wicki
19.00 Uhr Bibelteilen im Pfarreizentrum

2. Mittwoch – Heilige Schutzengel

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz – Trudy und Moritz
Heinzen-Kummer
Ged – Christa Stebel

3. Donnerstag

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe in der **Antoniuskapelle**
Stjz – Marie und Hermann
Lambrigger-Schmid
– H.H. Camill Schmid
– Bartholomäus und Evi
Zenklusen-Arnold

4. Herz-Jesu-Freitag – Hl. Franz von Assisi

14.00 bis 18.30 Uhr Anbetung
18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz – für die Verstorbenen der Familie
Giuseppe und Maria
– Di Francesco-Sofia

5. Samstag – Hl. Faustina Kowalska

08.00 Uhr Hl. Messe in der **Schlosskapelle**
17.15 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse
Ged – Thildy Zurbriggen-Lehner und
– Erzbischof Peter Stephan
Zurbriggen

6. 27. Sonntag im Jahreskreis

Predigtdienst: Vikar Joseph Shen
10.00 Uhr Amt Ministrantenaufnahme
17.00 Uhr Wallfahrt für kirchliche Berufungen
in der Pfarrkirche Glis
17.45 Uhr Pilgergang nach Brig

18.30 Uhr Hl. Messe
Ev Mk 10,2-16 (oder 10,2-12)
Opfer für die diözesanen
Bildungshäuser

7. Montag – Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe

8. Dienstag

08.15 Uhr Hl. Messe
Stjz – Aline und Paul Borter-Zeiter
und Philipp Borter
– Heinrich und Rosa Biner-Zoller
– Heinz Biner-Anderegg

9. Mittwoch

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz – Olga und Anton
Zenklusen-Meyenberg
– Stephan Zenklusen-Ruppen,
– Clemenz und Maria
Ruppen-Lowiner
– Peter und Elisabeth Burchard
– Karl Furrer-Squaratti

10. Donnerstag

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz – Irma Eyer-Schwestermann
Stjz – Bernhard Franzen

11. Freitag – Hl. Johannes XXIII.

14.00 bis 18.30 Uhr Anbetung
18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz – René und Alice Brunner-Tscherrig
– Rosi und Marcel
Blumenthal-Walter,
– David und Genovefa Blumenthal,
– Walter und Käthi Blumenthal, –
– Ricardo Paci, Marco Paci-Eyer,
– Josef und Bernadette
Blumenthal-Locher,
– David und Paula Pollinger
Ged – Gian Luca Maccagno,
– Roberto und Walter Maccagno
– Gilberte Amherd

12. Samstag

17.15 Uhr Anbetung
und Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse
Stjz – Verstorbene des Jahrgangs 1925
von Brig-Glis

13. 28. Sonntag im Jahreskreis

Erntedank
Predigtdienst: Vikar Vladomir Eres
10.00 Uhr Amt
18.30 Uhr Hl. Messe
Ev Mk 10,17-30 (oder 10,17-27)
Opfer für die Pfarrkirche

14. Montag

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz – Emil und Marie Nanzer-Rovina

15. Dienstag – Hl. Theresia von Avila

08.15 Uhr Hl. Messe
Stjz – Bertha und Josef Ambord-Kuonen
– Beat Stoffel-Zenhäusern

16. Mittwoch – Hl. Gallus

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz – Christiane und Markus
Arnold-Köchli, Franz Arnold

**17. Donnerstag –
Hl. Ignatius von Antiochien**

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe

18. Freitag – Hl. Lukas

14.00 bis 18.30 Uhr Anbetung
18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz – Marianne Amherd-Schnydrig
Ged – Gian Luca Maccagno
– Antoinette u. Paul Roten-Oggier,
– Verena Roten, Kurt Roten und –
– Josephine Röttlisberger-Oggier

19. Samstag

17.15 Uhr Anbetung/Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Stjz – Olga Maria und Josef
Kenzelmann-Corpataux
– Franz Zuber

20. 29. Sonntag im Jahreskreis

Predigtdienst:
Missionsschwestern von Peru
10.00 Uhr Amt
18.30 Uhr Hl. Messe
Ev Mk 10,35-45 (oder 10,42-45)
Opfer für Missionsschwestern
Peru

21. Montag – Hl. Ursula

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz – Josephine und Anton
Crestani-Zuber,
– Marie-Rose und Milo
Zuber-Pfammatter
– René Gasser-Arnold

22. Dienstag – Hl. Johannes Paul II.

08.15 Uhr Hl. Messe
Stjz – Lydia Werlen
– Frieda und Johann Arnold-Theiler
– Pfarrer Josef Pospiech
– Oliver Schöpfer

23. Mittwoch

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz – Arnold Imhasly-Wyer
Ged – Amandus Fercher-Schnydrig
und Charly Fercher

24. Donnerstag

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz – Mathilde Minnig
– Paula Schnyder-Meichtry

25. Freitag

14.00 bis 18.30 Uhr Anbetung
18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz – Anna und Othmar
Bellwald-Lehner und
Söhne Othmar, Willy und Pius
– Rosa und Hans
– Bernasconi-Knapp,

- Bruno und Marcel Bernasconi,
- Pia und Willi
Albrecht-Bernasconi

20.00 Uhr Lobpreisabend von Adoray
in der **Antoniuskapelle**

26. Samstag

17.15 Uhr Anbetung / Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse
Stjz – Trudy und Charli Bumann-Blum
– Hilda und Leonard Ruff-Lagger
– Peter Lütolf-Hildbrand

27. 30. Sonntag im Jahreskreis

Predigt dienst:
Vikar Edi Arnold
10.00 Uhr Amt
18.30 Uhr Hl. Messe «Öi fer dich»
Ev Mk 10,46-52
Opfer für die Pfarrkirche

28. Montag – Hl. Simon und Hl. Judas

13.30 Uhr bis 17.00 Beichtgelegenheit
Kapuzinerkirche vor Allerheiligen
18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz – Linus Loretan-Giachetto,
– Lydia und Josef Giachetto
– Roberto Wran
– Maria und Italo Morson,
– Veronica Morson,
– Teresina Giachetto

29. Dienstag

08.15 Uhr Hl. Messe
Stjz Robert und Therese Jordan-Arnold
Karl Burgener

30. Mittwoch

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz – Angelina u. Heinrich
Roten-Williner

31. Donnerstag – Hl. Wolfgang

18.30 Uhr Vorabendmesse
Ged – Louis Carlen-Steiner

Opfer und Gaben

Opfer und Gaben für die Pfarrei

03./04. August Pfarrei	693.80
10./11. August Orgelneubau	803.29
14./15. August Pfarrei	508.04
17./18. August Pfarrkirche	399.35
Gaben für Caritas	535.25
Beerdigungsopfer	133.30

Antoniuskapelle

Kerzenopfer	175.05
-------------	--------

Opfer an Dritte

Opfer Schönstatt 18. August	1 384.—
Caritas Schweiz	841.05

Auszug aus den Pfarrbüchern

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:



Alain Roten und Anja Wyssen

am 10. August 2024 in der Kollegiumskirche

Alain Schmid und Sandrine Andenmatten

am 24. August 2024 in der Kollegiumskirche

Beerdigt wurden



† Arnold Carlen-Amherd

Geboren: 07.12.1935 / Gestorben: 28.07.2024
Trauergottesdienst: 05.08.2024

Gedanken und Augenblicke, sie werden uns immer an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

† Rosmarie Lütolf-Hildbrand

Geboren: 31.01.1941 / Gestorben: 01.09.2024
Trauergottesdienst: 05.09.2024

Denn wer gibt, der empfängt, wer verzeiht, dem wird verziehen, wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

† Dr. med. Peter Kämpfen

Geboren: 17.02.1936 / Gestorben: 06.09.2024

Trauer Gottesdienst: 10.09.2024

*Ich habe gelebt und den Lauf vollendet,
den das Schicksal gegeben.*

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe!

Vereine / Gemeinschaften

Frauen- und Müttergemeinschaft

Dienstag, 29. Oktober:

Generalversammlung

18.30 Uhr GV

Bitte anmelden **bis 18. Oktober:**

027 923 32 67 oder

per E-Mail kellenberger.jacqueline@valaiscom.ch

Haus Schönstatt

14. Oktober 2024: «Bündnistreff»

Impuls, Austausch, Gebetszeit
und Mittagessen

10.00 bis 13.30 Uhr

Schönstattbewegung Frauen und Mütter

**23. Oktober 2024: Pater Kentenich
begegnen**

«Heimwärts zum Vater geht der Weg»

19.30 bis 21.00 Uhr Impuls und Austausch

A. u. M. Schwesternmann und Sr. M. Rina
Huber

**25.–27. Oktober 2024: Wallfahrt zum
Schönstattheiligtum nach Quarten**

28. Oktober 2024: Exerzitien im Alltag

5 Abende: 28. Oktober, 04./11./ 19./

und 25. November

20.00 bis 21.30 Uhr

Leitung: Sr. M. Rina Huber

Anbetung

jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr
im Heiligtum

jeden Sonn- und Feiertag

von 15.00 bis 17.30 Uhr im Heiligtum

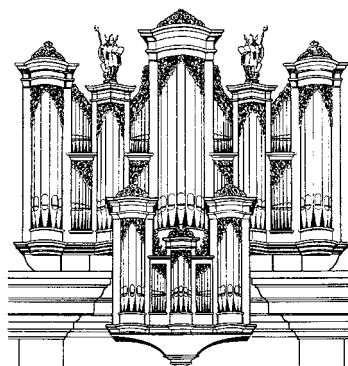
Adoray

Freitag, 25. Oktober:

20.00 Uhr Lobpreisabend in der Antoniuskapelle

«Seit über 20 Jahren treffen sich junge Oberwalliser regelmässig zum Gebet. Um neue Impulse und weitere Jugendliche anzusprechen, entstand der Wunsch, ein Adoray im Herzen von Brig zu gründen. Angesteckt durch das offene, frische Glaubensleben von Adoray Schweiz, treffen wir uns seit 2014 jeden zweiten und vierten Freitag im Monat. Wir möchten zeigen, dass die katholische Kirche lebt, freudig, ansteckend und erfüllend ist. Wir freuen uns auf dich!»

Pfarreinrichtungen



Die Orgel zur Reformationszeit

Mitten auf diese unvergleichliche Blütezeit des spätmittelalterlichen Orgelbaus fiel der Reif der Reformation. Das Schicksal der Orgel stand zwar beileibe nicht im Zentrum des Geschehens, war doch schon die Zulässigkeit der Musik überhaupt im Gottesdienst ein sekundärer Streitpunkt.

Während die katholische Kirche den Gebrauch der Orgeln weitgehend unverändert weiterführte, war die Stellungnahme der verschiedenen Reformatoren unterschiedlich.

Martin Luther war zweifelslos der sangesfreudigste unter den grossen Reformatoren. Er betrachtete die Musik als eine Gabe Gottes, be-

kannte er doch «in summa»: die edle Musica ist nach Gottes Wort der höchste Schatz auf Erden. Freilich könne auch diese Gabe, wie alle anderen, missbraucht werden in «fleischlichen Buhliedern». Er gewährte also der Musik und auch der Orgel breiten Raum in seinen Gottesdiensten.

Im Jahr 1597 bekräftigte die Theologische Fakultät Wittenberg ausdrücklich den liturgischen Gebrauch der Orgel, da diese fähig sei, die Gemüter der Menschen zu bewegen. Einzige Bedingung war, dass man weiss, es wären geistliche Lieder, die zu Gottes Lob gemacht sind. Jean Calvin war ein unkünstlerischer Mensch ohne persönliche Beziehung zur Musik. Er anerkannte aber deren psychologischen Macht und Wirkung auf viele Menschen. Die Instrumentalmusik und damit auch die Orgel fand bei ihm keine Gnade, aber er suchte nach einem gesungenen Bibelwort, das er schliesslich in den Psalmen fand. Er verlangte 1537 vom Stadtrat in Genf, man müsse im Gottesdienst Psalmen singen. So wurde Calvin zum grossen systematischen Förderer des Psalmensingens. Für den gottesdienstlichen Gebrauch kam nur der schlichte einstimmige Gesang in Frage. Um aber die sündliche Musik, welche das Böse schürte, auch ausserhalb der Kirche zu bekämpfen, empfahl er für Haus und Feld den mehrstimmigen Psalmengesang. Erst im Jahre 1756 erklang in der Kathedrale St. Pierre zu Genf wiederum die Orgel.

Huldrych Zwingli war selber ein grosser Musikliebhaber und spielte viele Instrumente. Bei ihm stand aber die Wortverkündigung und der reine Predigtgottesdienst dermassen im Vordergrund, dass er zunächst keinerlei Möglichkeiten für die Musik in seinen Gottesdiensten sah. Auf seine Empfehlung hin wurde vom Rat der Stadt Zürich das Orgelspiel und der Gesang unterbunden. Während zugleich auch die Bilder entfernt und vernichtet wurden, blieben die Orgeln noch drei Jahre unbenützt stehen, sie wurden 1527 endgültig abgebrochen. Der einstimmige Kirchengesang wurde erst 1598 eingeführt.

Der vierstimmige A-cappella-Gesang war noch 1641 verboten, aber im 18. Jahrhundert dann der Stolz der reformierten Zürcher Kirche.

Die erste nachreformatorische Orgel im Grossmünster wurde erst im Jahre 1876 gebaut. Be-

sonders bemerkenswert ist, wie sich hier in zeitlich und örtlicher Form ein ähnlicher Kampf und die Einführung der Orgel im Gottesdienst abspielte, wie dies im frühen Mittelalter im Abendland schlechthin der Fall war. Das Eindringen der Orgel vollzog sich zunächst weit weg vom kirchlichen Hauptort und natürlich ohne Genehmigung der entsprechenden Autoritäten. Es wurde stillschweigend toleriert.

Zu einem Beschluss, die Orgel (wieder) einzuführen. Konnte man sich aber weder da noch dort je durchdringen. Die Orgel hat sich selbst eingeschlichen. In mehr als einem Fall ist nachgewiesen, dass zwar eine Orgel in der Kirche stand, aber während dem Gottesdienst geschlossen bleiben musste. Sie diente nur zum Einüben der Lieder für die Jugend.

Marienwallfahrtsmessen in Glis

Ab Oktober wird in der Wallfahrtskirche von Glis neu immer am Samstagmorgen um 8.00 Uhr eine Wallfahrtsmesse gefeiert. Um dies zu ermöglichen entfällt aber die Samstagmesse in der Sebastianskapelle. Wir danken fürs Verständnis und laden auch die Briger herzlich ein, ihre Anliegen bei Unserer Lieben Frau vom Glisacker zu deponieren und zusammen mit anderen Oberwallisern die Bedeutung dieses geschichtsträchtigen Walliser-Wallfahrtsortes wieder in Erinnerung zu rufen und mit Herzensfreude zu feiern.

Schutzengelmonat Oktober

Es war ein Engel, der Maria die Botschaft der Menschwerdung Gottes brachte. Es war ein Engel, der Joseph mehrmals im Traum erschienen ist. Es waren Engel, welche bei der Geburt Jesu das erste Gloria sangen und den Menschen guten Willens «Frieden» verkündeten. Es war ein Engel, der Jesus am Ölberg tröstete und sie waren es, die am Ostermorgen die Auferstehung verkündeten. Danken wir in diesem Monat vermerkt auch den Engeln, dass sie uns auf unserem Glaubensweg begleiten. Sie haben unseren Dank mehr als verdient!

Wallfahrt für kirchliche Berufungen

SONNTAG, 06. OKTOBER 2024



«...mir geschehe nach deinem Wort.»

PROGRAMM

17.00 Besinnliche Einstimmung
in der Pfarrkirche Glis

17.45 Pilgergang nach Brig

18.30 Hl. Messe in der Pfarrkirche Brig
mit Bischof Jean-Marie Lewy

Auch DU bist eingeladen!

BISTUMSSTIFT
SITTEN (Kanton Uri)
BRIG (Kanton Valais)



www.kfbo.ch

Oberwalliser Wallfahrt zur Muttergottes auf dem Glisacker

Datum: Mittwoch, 02. Oktober 2024

Ort: Pfarrkirche Glis

Programm: 14.30 Uhr Rosenkranzgebet
anschliessend Eucharistiefeyer
ca. 16.00 Uhr Schlusssegen

Thema: «Sternstunden entdecken»!

Horoskope, Astrologie, Aberglaube, die Macht der Sterne... Diese Themen stehen für viele Menschen hoch im Kurs. So paradox es klingen mag: der Mensch kann seine Sehnsucht nach Erfüllung nicht immer selbst verwirklichen.

Wir schauen uns nach einem Stern, der uns Orientierung schenken möchte. «Stella maris» - Meerestern» wird Maria in einem alten Lied besungen. Maria nennt uns an die Hand, gibt uns Orientierung, in unserem Leben «Sternstunden» zu entdecken.



Die Frauen- und Müttergemeinschaft von Laien gestaltet die Wallfahrt. Pfarrer Pascal Venetz, Pfarrer von Vitz, Lalden und Eggenberg wird der Eucharistiefeyer vorstehen.

Alle Interessierten aus dem Oberwallis sind zu dieser traditionellen Wallfahrt herzlich eingeladen.

Katholischer Frauenbund Oberwallis KFBO
Resort Kirche



APP jetzt verfügbar!

Herunterladen bei
Google-Play oder Apple Store

Mit dem Aufkommen der sozialen Medien und im Umfeld der zunehmenden Digitalisierung haben sich die Informationsbeschaffung und -weitergabe stark verändert. Nutzer erwarten jederzeit, umfassend und überall Zugang zu gut aufbereiteten Informationen. Für die beiden Priester Michael White und Tom Corcoran, Autoren des Buches «Wie Sie der Botschaft Flügel verleihen» und auch für Weihbischof Josef Stüdi, seit 2023 bei der Schweizer Bischofskonferenz zuständig für den Bereich Medien, ist auch klar, dass der Einsatz der digitalen Kommunikationsformen erforderlich sei, damit die Kirche dem Verkündigungsauftrag Jesu gerecht werde.

Die kirchlichen Institutionen im deutschsprachigen Teil des Bistums Sitten tragen diesem Bedürfnis Rechnung und informieren neu auch mit einer App. **Die App ist ab sofort unter dem Namen «Bistum Sitten» im Apple Store und bei Google-Play verfügbar.**

Die App wird als Gemeinschaftsprojekt betrieben. Sie steht allen kirchlichen Institutionen des Bistums Sitten zur Verfügung, die die Einladung annehmen und sich anschliessen. Im Sinne der Ökumene beteiligt sich auch die Evangelisch-reformierte Kirche Wallis. Für die operative Umsetzung ist im Auftrag der Bistumsleitung und des Generalvikariats Oberwallis das Projektteam App zuständig. Der Verein «Verein Kirchen in den Oberwalliser Medien (kom)» unterstützt die Lancierung finanziell.

Die App dient als leicht zugängliche und transparente Plattform mit aktuellen Informationen und orientiert über das vielfältige Angebot der angeschlossenen Institutionen. In der Rubrik «Spirituelle Beiträge» finden die Nutzer zudem täglich aktualisierte Beiträge. Unter «FAQ/Häufig gestellte Fragen» sind weitere allgemeine Informationen verfügbar.

Eine erfolgreiche Verkündigung ist ein sehr vielfältiger Auftrag. Wir hoffen, dass die App den Menschen den Zugang zur Botschaft Christi erleichtert. Schliesslich ist Gott auch in der digitalen Welt bereits präsent!

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Entdecken und würden uns freuen, wenn Sie die App nutzen.

Für das Projektteam App:
Roland Kuonen,
Michèle Stoffel
Norbert Werlen





Jahresprogramm 2024/2025

Glaubensraum **Brig** **Glis** **Naters** **Mund**

Pfarrei Brig		
Sonntag, 6. Oktober	10.00 Uhr	Aufnahme Ministranten
Sonntag, 3. November	10.00 Uhr	
Montag, 11. November	17.15 Uhr	Martinsumzug KG Brig
Dienstag, 24. Dezember	16.30 Uhr	Kinderweihnacht
Sonntag, 26. Januar	10.00 Uhr	
Sonntag, 23. März	10.00 Uhr	
Samstag, 19. April	16.30 Uhr	Auferstehungsfeier
Sonntag, 4. Mai	10.00 Uhr	Erstkommunion
Sonntag, 11. Mai	10.00 Uhr	Firmung
Donnerstag, 19. Juni	10.00 Uhr	Fronleichnam
Sonntag, 22. Juni	10.00 Uhr	

Ansprechpersonen: Vikar Edi Arnold / Sr. Arpita Swamy

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

Pfarrei Glis

Montag, 11. November	17.15 Uhr	Martinsumzug in KG Brig
Sonntag, 24. November	09.30 Uhr	Aufnahme Ministranten
Sonntag, 8. Dezember	09.30 Uhr	
Sonntag, 19. Januar	09.30 Uhr	
Sonntag, 16. Februar	09.30 Uhr	
Mittwoch, 19. März	09.30 Uhr	
Sonntag, 27. April	09.30 Uhr	Erstkommunion
Samstag, 10. Mai	09.30 Uhr	Firmung
Samstag, 14. Juni	18.00 Uhr	
Donnerstag, 19. Juni	09.30 Uhr	Fronleichnam

Ansprechperson: Pastoralassistent Benedikt Burtscher

Pfarrei Naters

Samstag, 9. November	17.30 Uhr	Aufnahme JuBla
Samstag, 23. November	17.30 Uhr	Aufnahme Ministranten
Dienstag, 24. Dezember	16.00 Uhr	Kinderweihnacht in Naters und Blatten
Sonntag, 12. Januar	9.30 Uhr	*
Sonntag, 9. Februar	9.30 Uhr	*
Samstag, 15. März	18.00 Uhr	*
Samstag, 3. Mai	09.00 & 11.00	Erstkommunionen 1&2
Sonntag, 4. Mai	09.00 & 11.00	Erstkommunionen 3&4
Samstag, 24. Mai	15.00 Uhr	Firmung
Donnerstag, 19. Juni	09.30 Uhr	Fronleichnam

*Die Familiengottesdienste in Naters wurden nach der Pandemie nicht mehr fortgesetzt. Dies ändern wir nun und feiern erneut Familiengottesdienste. Wir bitten alle Familien, die Interesse haben, einen Gottesdienst vorzubereiten sich ungeniert zu melden!

Ansprechperson: Pastoralassistentin Manuela Vogt

Pfarrei Mund

Montag, 11. November	17.30 Uhr	Martinsumzug
Sonntag, 1. Dezember	10.15 Uhr	Aufnahme Ministranten
Dienstag, 24. Dezember	16.00 Uhr	Kinderweihnacht
Sonntag, 16. Februar	10.15 Uhr	
Sonntag, 30. März	10.15 Uhr	
Sonntag, 18. Mai	10.15 Uhr	Erstkommunion
Sonntag, 25. Mai	10.15 Uhr	Firmung
Sonntag, 8. Juni	10.15 Uhr	Pfingsten
Donnerstag, 19. Juni	10.15 Uhr	Fronleichnam

Ansprechperson: Pastoralassistentin Manuela Vogt

Gruppe Rafaelitos

Samstag, 5. Oktober	15.30 Uhr	Glis
Samstag, 2. November	15.30 Uhr	Brig
Samstag, 7. Dezember	15.30 Uhr	Naters
Samstag, 1. Februar	15.30 Uhr	Brig
Samstag, 1. März	15.30 Uhr	Glis
Samstag, 5. April	15.30 Uhr	Naters
Samstag, 3. Mai	15.30 Uhr	Glis
Samstag, 7. Juni	15.30 Uhr	Naters

Der Name «Rafaelitos» wurde gewählt, in Verbindung mit dem verstorbenen Priester Raphael Kronig. Als dieser schwer erkrankte, begann Vikar Edi mit Familien und Kindern, mit Raphael und für ihn zu beten. Der Name Rafael bedeutet: «Gott heilt!» Gross und Klein sind herzlich willkommen. Das Beten mit verschiedenen Familien kann auch eine Bereicherung und Anregung fürs Gebet in den eigenen vier Wänden sein.

Ansprechperson: Vikar Edi Arnold

Für Fragen und Anliegen bezüglich dieser Angebote stehen die Verantwortlichen der Familiengottesdienste jederzeit gerne zur Verfügung.



Siehst Du Maria?

Maria ich sehe Dich –

wie Dich der Besuch des Engels
mit seiner Botschaft überrascht.

Gott verlangt viel von Dir
und hat grosse Pläne mit Dir.

Bitte für uns,

damit auch wir uns bereit erklären,
uns für den Lebensplan Gottes zu öffnen.

Maria ich sehe Dich –

wie Du Ja sagst zu Deiner Berufung
als Mutter des Erlösers,

ohne zu wissen, wie Du das schaffen sollst,
aber mit grenzenlosem Vertrauen,
dass sich alles zum Guten fügen wird.

Bitte für uns, damit auch wir darauf vertrauen,
dass Gott es gut mit uns meint
sogar in Stunden der Dunkelheit.

Maria ich sehe Dich - wie Du auf der Suche nach der Herberge,
mit Jesus unter dem Herzen,
keinen Platz und keine Aufnahme findest und unseren Erlöser
in der Einfachheit und Armut des Stalls zur Welt bringst.
Bitte für uns, damit auch wir wenn wir Ablehnung erfahren,
bereit sind, unserer Liebe zu Gott und den Mitmenschen
«zur Welt kommen zu lassen» und durch uns spürbar zu sein.

Maria ich sehe Dich - wie Du die Botschaft der Hirten hörst,
die vom Gesang der Engel berichten
und wie Du die Weisen aus dem Morgenland
vor Dir und Deine Sohn knien siehst.
Bitte für uns, damit auch wir offen sind
für die Erzählungen unserer Mitmenschen,
wenn sie uns berichten von ihren Freuden und Sorgen,
dass sie dann nicht auf taube Ohren stossen,
sondern wir bereit sind, in ihren Alltagsberichten
Geschenke des Himmels und der Weisen der Welt zu erkennen.

Maria ich sehe Dich - wie Du geleitet von Josef fliehst in die Fremde
und dich ganz neu zurechtfinden musst.
Bitte für uns, damit auch wir in den Herausforderungen des Alltags,
immer dann, wenn wir uns neu ausrichten und einrichten müssen,
bereit sind, im Menschen um uns herum, einen Freund zu erkennen
und uns auch mit neuen Lebenssituationen abzufinden,
im Wissen, dass Gott Überallhin mit uns mitgeht.

Maria ich sehe Dich - In der Gewöhnlichkeit des Alltags
als Frau des Zimmermanns, als Mutter des heranwachsenden Jesus,
wie Du beiden eine liebevolle Partnerin bist.
Bitte für uns, damit auch wir in der Gewöhnlichkeit des Alltags
unser Allerbestes geben, im Wissen,
dass jeder Liebesdienst für unsere Mitmenschen
ein Gottesdienst für unseren Erlöser ist.

Maria ich sehe Dich - wie Du der Bergpredigt und anderen Gleichnissen Deines Sohnes zuhörst und siehst, wie er viele Wunder wirkst, und Dich fragst, wie es möglich ist, dass dies Dein Sohn ist. Bitte für uns, damit wir immer offene Augen und Ohren haben, was Gott durch unsere Mitmenschen im Leben Grossartiges wirkt, speziell durch jene Mitmenschen, von denen wir es gar nicht erwarten.

Maria ich sehe Dich - wie Du Deinen Sohn begleitest auf seinem letzten Gang, dem Kreuzweg, wie Du ihm begegnest und ihm durch Deine Nähe Kraft schenkst. Bitte für uns, damit auch wir auf den heutigen Kreuzwegen unseren nächsten Angehörigen und den Leidenden unserer Pfarrei beistehen, mit unserem Gebet und immer wieder einem guten Wort.

Maria ich sehe Dich - wie Du zuschaust, als Jesus ins Grab gelegt wird. Bitte für uns und alle, die um einen geliebten Menschen trauern. Schenke ihnen Deine stärkende Nähe, Deine liebevolle Gegenwart sowie Deinen unerschütterlichen Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Übergang ins Leben ist.

Maria ich sehe Dich - wie Du anwesend bist in der Mitte der Jünger, als Jesus, der Auferstandene, ihnen erscheint und seinen Atem, den Heiligen Geist, schenkt. Bitte für uns, damit wir in der Gemeinschaft der Kirche immer wieder gemeinsam feiern und den Auferstandenen in unserer Mitte spüren, damit wir seinen Frieden weiterschenken, den wir von ihm empfangen durften.

Maria ich sehe Dich - wie Du miterlebst, wie sich die Botschaft Deines Sohnes, das Evangelium seines Lebens, seines Sterbens und seiner Auferstehung in der ganzen Welt ausbreitet und wie Du die ersten Zeuginnen und Missionare mit Deinem Gebet unterstützt. Bitte für uns, damit auch wir immer bereit sind, von unserem Glauben in überzeugenden Worten Zeugnis zu geben und all jene zu ermutigen, welche im Auftrag Jesu, die Botschaft der Kirche verbreiten in Wort und in Tat.

Maria ich sehe Dich - wie Du nach Deinem Tod von Jesus in den Arm genommen und ins neue Leben geführt wirst, um dort als Mutter aller Gläubigen fürbittend über uns zu wachen. Bitte für uns, als Mutter der Kirche, als Mutter aller Getauften, damit auch wir auf dem Weg der Liebe bleiben und vorangehen, der uns hinführt in die Gemeinschaft mit Dir und allen Heiligen, wo wir einst Gott sehen dürfen von Auge zu Auge und ihn mit Dir loben können in alle Ewigkeit.

Maria ich sehe Dich - in meinem Alltag und danke Dir für Deine Fürsprache und Dein Gebet, für Deine mütterliche Liebe und Deine Begleitung.

Maria ich sehe Dich
Und danke Dir. Bitte für mich, jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

(Text: Pfarrer Jean-Pierre Brunner)

Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse

„Es ist ein heiliger und frommer Gedanke
für die Lebenden und Toten zu beten,
damit sie von Sünden befreit werden!“

Rund 100 Jahre bevor Jesus Mensch wurde und mit seinem Leben, Sterben und Auferstehen die Menschheit erlöst hat, lesen wir diesen Satz im Alten Testament. In der Zeit, als die ersten Christengemeinden entstanden waren die Pharisäer und Sadduzäer getrennter Meinung, ob es Engel und die persönliche Auferstehung der Toten gibt ... Paulus hat dies, als er vor Gericht stand auch für sich genutzt (Apg 23).

Als Christen glauben wir, dass unsere Verstorbenen auferstehen und gleichzeitig glauben wir, dass unser Gebet ihnen hilft auf ihrem Weg hinein in die himmlische Herrlichkeit. Seit ältester Zeit kennen wir in der Kirche den Wunsch, für Verstorbene und Lebende zu beten ... und sie auch ins heilige Messopfer einzuschliessen, sprich «für schi än Möss la z'lösu», sie in das Geheimnis des Glaubens einzuschliessen, welches in jeder Messe wiederholt wird: das Erlösungswerk Jesu durch sein Leben, Sterben und Auferstehen.

Im Pfarrblatt lesen wir immer wieder die Begriffe: Stiftjahrzeit oder Gedächtnis, was unterscheidet die beiden?

Eine **Stiftjahrzeit** wird, wie der Name es sagt «gestiftet», darum auch **Stiftmesse**. Es ist ein «Vertrag» zwischen der Pfarrei und der Familie des Hinterbliebenen, während 25 Jahren (am Todestag oder an einem frei gewählten Tag) eine Messe für den Verstorbenen zu feiern. Der Betrag einer Stiftmesse wurde im Bistum Sitten auf CHF 500.- angesetzt. Dieses Geld wird auf das sogenannte Stiftmessenkonto einbezahlt, auf dem es für 25 Jahre bleibt. Der jährliche Zins wird abgehoben und mit diesem «kleinen Kapital» wird die Stiftmesse gefeiert. Sind die 25 Jahre abgelaufen, werden die CHF 500.- nach Weisung des Bistums auf das Konto der Kirchenrenovation überwiesen. Jede Trauerfamilie, welche also eine Stiftjahrzeit (Jahrzeit) bezahlt, unterstützt nach 25 Jahren die Pfarrei, sprich die Pfarrkirchenrenovation.

Ein **Gedächtnis** wird auch **Manualmesse** genannt. Von Manus ... Hand in Lateinisch. Es ist eine Messintention, welche direkt in die Hand gegeben wird und auch so schnell als möglich gefeiert werden muss. Ein Gedächtnis kostet im Bistum Sitten CHF 10.-. Nach der Feier dieser Messe werden CHF 5.- ans Bistum überwiesen und CHF 5.- werden an eine wohltätige Institution bezahlt, welche vom Pfarrer bestimmt wird.

Es ist die Aufgabe des Sekretariats, die entsprechenden Bücher zu führen und auch im Bistum jährlich Rechenschaft über die Einkünfte und Ausgaben zu geben – immer im Auftrag des jeweiligen Pfarrers.

Pro Messfeier kann nur EINE Intention gefeiert werden. Wenn zB. im Pfarrblatt am selben Tag mehrere Stiftmessen und Gedächtnisse eingetragen sind, ist es in der Verpflichtung des Sekretariats alle zusätzlich aufgeführten Intentionen/Messen weiterzuleiten. Das mag komisch tönen. Aber auch wenn alle Namen vor oder während der Messe abgelesen werden - wird immer nur EINE Intention gefeiert.

Die anderen Messen werden weitergeschickt. Einerseits ans Bistum, an Klöster oder auch an Priester, die bei uns Aushilfen machen und ihre Heimatbistümer unterstützen.

Hier kommt der eigentliche Grund zur Geltung, warum für eine Messfeier auch «Geld angenommen» wird. In Afrika und Indien und vielen anderen Ländern haben Priester keinen Lohn, sie «leben» sozusagen von den CHF 10.-, welche wir für eine Messfeier schicken. Aber auch in allen anderen Ländern darf ein Priester grundsätzlich NUR EINE MESSE und somit eine Intention pro Tag annehmen. Alle anderen Messen werden weitergesendet. Dies verbindet die Weltkirche auf allen Kontinenten im Gebet miteinander.

Es ist so, dass ein Priester nicht mehr als 365 Messen annehmen darf ... und der Pfarrer mindestens 52 weniger ... Denn der Pfarrer ist verpflichtet an ALLEN Sonn- und Feiertagen, die Messe für die LEBENDEN Angehörigen der Pfarrei zu feiern.

Dies zu lesen, mag für viele vielleicht ein wenig kompliziert tönen. Aber ich denke als Pfarrer, dass es wichtig ist, dies erneut in Erinnerung zu rufen. Ein Hauptgrund liegt darin, dass verschiedene Pfarreiangehörige sich in den letzten Wochen bei den Sekretariaten beklagt haben und über den Pfarrer «gschpitalet hant», weil er 'neue' Regeln einführe ... was aber nicht der Wahrheit entspricht. Wenn ich von meinen Sekretärinnen verlange, die Stiftmessen und Gedächtnisse nach den Regeln des Kirchenrechts und des Bistums einzuteilen, sind dies nicht 'neue' Ordnungen, sondern solche, welche schon immer gegolten haben. Nur weil etwas 20 Jahre 'falsch' gemacht wird, wird es noch nicht richtig.

Darum hier ein Hinweis an alle Personen, welche Stiftmessen oder Gedächtnisse für die Feier eine Messe abgeben und welche im Pfarrblatt veröffentlicht wurden:

Ab 1. September gilt (was immer gegolten hat), dass **pro Messintention EINE Person genannt** wird. Wünschen die Hinterbliebenen, eine zweite (dritte, vierte, fünfte, sechste ... x-te) Person anzufügen, so soll eine neue Intention, sprich eine neue Messe gespendet werden. In einer Messe für CHF 10.- vier Personen zu nennen ist ein Unding ... es wären dann CHF 2.50 pro Person ... sprich eine viertel Messe ... und welcher Viertel kommt welcher Person zugute ... der Bussakt, die Gabenbereitung, die Wandlung oder der Schlusssegen?

Wird ein Ehepaar genannt - ist dies möglich. Sie haben ihr ganzes Leben miteinander geteilt - so ist dies sicherlich auch bei der Messe möglich. Sollen auch noch Kinder und andere Verwandte genannt werden, soll eine neue Messintention abgegeben werden. Möglich ist zB. «Jean-Pierre und Johanna-Peter Brunner-Brunner mit Familie» oder «Jean-Pierre und Johanna-Peter Brunner-Brunner mit Kindern».

Das Nachtragen von Namen bei Stiftmessen ist ebenfalls nicht möglich. Wer will, dass eine weitere Person am selben Tag der gewünschten Stiftjahrzeit mitgenannt wird, soll eine neue Stiftmesse spenden.

Als Pfarrer ist es mir bewusst, dass ich für viel Diskussionsstoff und Kopfschütteln Sorge ... Aber erlaubt mir die Gegenfrage: Wenn ich für meine Mutter und für eine meiner Tanten eine Messe feiern lassen will, warum kann ich dann nicht zwei Messen (CHF 20.-) spenden ... denn es kommt ihnen im Himmel zugute und irgendwo auf der Welt kann sich ein Priester sein tägliches Brot verdienen und den Armen in seiner Pfarrei auch etwas abgeben. Es geht hier nicht um 'Geldmacherei', sondern es geht um den Grundsatz: pro Messe EINE Intention.

Zu den ganzen Ausführungen sei auch erwähnt: Wir können nicht nur für Verstorbene eine Messe feiern ... sondern auch für unsere Kranken, für einen Mitmenschen in Not ... für die Lebenden - so wie der Pfarrer in jeder Sonntagsmesse für die Lebenden seiner Pfarrei feiert, damit sie Gottes Gegenwart erfahren dürfen.



Von links nach rechts: Seelsorgehelferin Nadja Hosennen, Pfarreiseelsorger Jonas Amherd, Vikar Edi Arnold, Vikar Vladomir Eres, Auxiliar P. René Klaus, Pfarrer Jean-Pierre Brunner, Vikar Joseph Shen, Pastoralassistent Benedikt Burtcher, Pastoralassistent Christoph Abgottspon. Es fehlten beim Fotoshoot: Seelsorgehelferin Sr. Arpita Swamy, Pastoralassistentin Manuela Vogt, Vikar Emmanuël Ugwu (oben eingefügt)

DANKE ... dieses eine Wort ist es, was ich im Namen des Seelsorgeteams an Euch alle ausspreche. Danke von ganzem Herzen für den freundlichen und tadellos organisierten Pfarteamempfang am 25. August 2025.

Es ist immer schwer, Personen und Vereine zu nennen, ohne andere zu vergessen. Dennoch will ich es an dieser Stelle versuchen - ohne dass die Reihenfolge eine Frage der Wichtigkeit ist.

Ein herzliches Vergelt's Gott an die beiden Pfarreiratspräsidenten Liliane Fux und Christoph Kronig, welche zusammen mit dem Pfarreirat organisiert, dekoriert, vorbereitet, vermittelt, begrüsst und wirklich Bestes geleistet haben!

Vergelt's Gott an die Kirchenchöre von Glis und Brig mit ihrer Chorleiterin Manuela Mutter und Stefan Ruppen und ihrer Orgelbegleitung von Carmen Schneller und Sara Brunner für nicht nur in die Ohren, sondern zu Herzen gehenden Melodien, welche in Brig auch mit Duett-Jodelgesang in der Kirche und Quartettmelodien beim Mittagessen ergänzt wurden - vor allem auch in meinem Namen - tausend Dank für dieses Glaubenszeugnis im Jodelgesang.

Vergelt's Gott der Musikgesellschaft Glis und der Stadtmusik Brig, den Tambouren und Pfeifern von Brigerbad und von Brig für die Begleitung in die Pfarrkirche und für das Spiel beim Apéro.

Vergelt's Gott den Gemeindearbeitern fürs Fahrenaufhängen und auch allen, welche den Verkehr geregelt haben bei den Einzugsprozessionen und bei den Apéros.

Ein grosses Dankeschön an Stadtpräsident Mathias Bellwald für sein «chunt öcht das güet - Wort» und fürs doppelt-offerierte Apéro der Stadtgemeinde, sowie allen Personen, welche Wein und Wasser serviert und im Anschluss auch wieder die Gläser abgewaschen und die Tische versorgt haben.

Vergelt's Gott den Sakristan-innen, Dekorateurinnen und Blickfanggestalterinnen für jeden Dienst hinter den Kulissen. Danke den Messdienerinnen und Ministranten und allen, welche als Vereine teilgenommen haben mit den verschiedenen Fahndelelegationen, die ausgeharrt haben - länger als erwartet. Eingeschlossen sind hier auch die Sekretärinnen für ihre Dienste fernab des Rampenlichts im Vorfeld des Pfarrteamempfangs.

Danke allen Pfarreiangehörigen, welche uns in den beiden Messen auch mit ihrem Gebet begleitet haben - sei es vor Ort oder auch von zuhause aus.

Vergelt's Gott Generalvikar Richard Lehner für den würdigen Einsetzungsempfangsgottesdienst und seine Idee, welche er mit unserem Bischof Jean-Marie Lovey in die Tat umgesetzt hat, diesen unseren Glaubensraum einzurichten und mir als Pfarrer das Vertrauen auszusprechen und die Teammitarbeitenden in ihren Aufgaben und Kompetenzen zu ernennen.

Danke auch an Gaumenzauber mit dem Servicepersonal, welche uns beim Mittagessen im Pfarreiheim Brig kulinarisch verwöhnt haben.

Vergelt's Gott all jenen, welche jetzt beim Durchlesen dachten: «Mich het är aber vergässu!» Ja es stimmt - genannt habe ich Dich nicht - aber genau für Dich, die Vergessene und den Vergessenen habe ich beim Schreiben dieser Zeilen in der Pfarrstube eine Kerze angezündet und innig von Gott himmlischen Dank erbeten.

Danke vor allem an meine «Mitapostel», welche bereit sind, als Team den Glaubensraum auf dem Weg der Nachfolge Jesu und im Aufbau des Reiches Gottes mitzugestalten. Es wird für alle nicht einfach und bedeutet eine neue Herausforderung, aber auch eine innige Freude, in der Seelsorge für Brig-Gliss-Naters-Mund am selben Strick zu ziehen. Wichtig ist es, festzuhalten, dass keiner der 12 Apostel «gezwungen» wurde, seinen Dienst im Glaubensraum zu übernehmen. Jede und jeder wurden vom Bischof, dem Generalvikar oder dem Pfarrer gefragt, ob sie ihre Talente einbringen möchten. ALLE haben JA gesagt, zu ihrer neuen Verantwortung und bischöflichen Ernennung. Keine und keiner wurde gezwungen ... alle haben freiwillig und geführt vom Heiligen Geist zu ihrer Berufung JA gesagt.

Dieses Ja bitte ich Euch - liebe Pfarrblattlesenden und Pfarreiangehörige - täglich mit Eurem Gebet zu unterstützen. Darum auch Euch, die Ihr für das Seelsorgeteam, die Katechetinnen, die Sekretärinnen und Sakristane, die Pfarrei- und Kirchenräte, die Lektorinnen und Kommunionhelfer, die kirchlichen Vereine und Ministranten mit Blauring und Jungwacht, sowie alle engagierten Ehrenamtlichen mit Eurem Gebet begleitet ein RIESENGROSSES VERGELT'S GOTT. Ohne Eure Gebetsunterstützung wäre es unmöglich auf dem Weg Christi voranzuschreiten.



Möchten Sie Fotos und Impressionen des Pfarrteam-empfangs in der Pfarrei Glis-Gamsen-Brigerbad und in der Herz Jesu Pfarrei Brig anschauen?

Dann scannen Sie den beigefügten QR-Code und erleben Sie diesen ausserordentlichen Tag nochmals.

Hier nur eine sehr kleine Auswahl ... ohne Repräsentationsgewähr!





Herz-Jesu-Pfarrei Brig
Alte Simplonstrasse 13
Postfach 444, 3900 Brig
www.pfarrei-brig.ch

Seelsorgeteam

Pfarrer Jean-Pierre Brunner	079 212 36 54	brunnerjp@bluewin.ch
Vikar Arnold Edi	079 277 19 62	edi.arnold@pfarrei-brig.ch
Vikar Eres Vladimir	079 446 45 21	fra.vlado@gmx.ch
Vikar Shen Joseph	079 304 17 09	josephshen2001@yahoo.de
Vikar Ugwu Emmanuel	077 982 95 05	emmanuelnna79@gmail.com
Auxiliar Pater Klaus René	078 867 12 40	p.klaus@schoenstatt.ch

Pastoralassistenten:

Abgottspon Christoph	077 410 59 48	chrigiabgottspon@gmail.com
Amherd Jonas	077 414 41 01	jonas.amherd@gmx.ch
Burtscher Benedikt	079 721 54 72	benedikt_burtscher@bluewin.ch
Hosennen Nadja	079 271 67 70	nadja.hosennen@gmail.com
Sr. Swamy Arpita	079 432 71 67	srarpitaanthoniswamy@gmail.com
Vogt Manuela	079 299 39 32	manuela.fux@gmx.net

Pfarreisekretariat / Pfarreizentrum

Nadja Hosennen	027 923 32 67	sekretariat@pfarrei-brig.ch
Öffnungszeiten:	Montag	08.30 – 11.30 Uhr
	Mittwoch	08.30 – 11.30 / 14.00 – 17.30 Uhr
	Freitag	08.30 – 11.30 Uhr

Sakristane / Abwart

Pfarrkirche		
Martin Furrer & Sabine Schöpfer	079 607 72 31	sakristan@pfarrei-brig.ch
Antoniuskapelle		
Nikolaus Nestor Perrollaz	079 206 66 85	perrollaz.klaus@bluewin.ch

Kirchenvogt

Klaus Nanzer	076 761 66 63	klaus.nanzer@valaiscom.ch
---------------------	---------------	---------------------------

Pfarreiratspräsident

Siegfried Ritz	079 622 11 92	ritz.siegfried@gmx.ch
-----------------------	---------------	-----------------------

Abonnementspreis: jährlich Fr. 40.—

Oktober 2024 Erscheint monatlich 68. Jahrgang Nr. 10

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 Saint-Maurice, Telefon 024 486 05 20